

Synode schon 501 stattfand. Doch ist die Schlussfolgerung nur richtig, wenn die Reihenfolge der Werke des Ennodius chronologisch ist. Da dies zwar im allgemeinen, aber nicht ohne Weiteres auch für jedes einzelne Stück feststeht — z. B. ist es doch wahrscheinlich, dass der Gratulationsbrief zum Consulat früher geschrieben wurde als die Lobrede auf Laurentius zum Jahrestag seiner Inthronisation, die auf den 28. März fiel; wir müssten denn annehmen, dass Ennodius diese Festrede schon lange im voraus concipierte —, so können wir uns einen speciellen Beweis nicht ersparen.

Dass sich die drei Stücke n. 1, 2 und 9 nicht bloss örtlich, sondern auch zeitlich nahe stehen, beweisen verschiedene stilistische Anklänge, von denen ich nur die Phrase anführe: *'macte insignium adulescens virtutum qui'*, die sich p. 5, 27 und 14, 6, sonst aber nirgends findet, ferner die in allen drei Schreiben hervortretende freudige Stimmung, während sonst der Ton leicht in's Weinerliche geräth, und besonders der Umstand, dass Ennodius in jedem der drei Stücke von einem ehrenvollen Vorhaben spricht. Die Lobrede auf Laurentius und seine Verdienste bei der Synode bricht er ab mit den Worten (p. 19): *'sed haec aliis melius servantur narranda temporibus'*. Schon Tanzi (p. 28, n. 127) deutete diese Worte als eine Anspielung auf die Vertheidigungsschrift, mit welcher Ennodius die Angriffe auf die Synode zurückwies. Die gleiche Anspielung finde ich aber in n. 2, p. 5, 4: *'Wir haben gelernt, mit welchem Schwung aus Liebe zum Glauben die Lanze zu schleudern ist, und kein unbedeutender Kampf hat uns mit dem Preis des Verdienstes und des Titels¹ erhoben. Ich werde also frohen Herzens im Liede meine Freuden aussprechen, deren Vollendung ich unter Gottes Beistand mit lauten Posaunenstößen zu verkünden gelobe* (*'gaudia mea, quorum perfectionem maximis promitto me deo adnitente eloquii lituis enuntiaturum'*). Es wird mich zwar das Gift der entgegenstehenden Zungen treffen u. s. w.' Die Freude des Ennodius gründet sich also auf seine Leistungen bei der Synode, von welcher er eben zurückgekehrt ist; wie anders kann

1) *'neque nos virtutis pretio et tituli* (die Ms. haben *'titulis'*) *mediocris conflictus elevavit'*. Demnach hat sich Ennodius auf der Synode einen höhern Titel — diaconus, wie die Ueberschrift des Stückes sagt — verdient. Vorher war er wohl nur exceptor, worauf die unmittelbar vorausgehenden Worte *'ad excipiend a quae contra fidem eveniunt bella'* zu deuten scheinen. Die Lanze (hasta), die er so trefflich zu handhaben wusste, ist also wohl der Schreibgriffel.